

Die neue Direktorin und der Zauberstab

Corinna Dylla-Krebs führt jetzt in der Fachhochschule für Rechtspflege NRW Regie

Von DANIELA MARTINAK

BAD MÜNSTEREIFEL. Nach Hogwarts, der Zauberschule von Harry Potter, hat es Corinna Dylla-Krebs zwar nicht geschafft. Denn das war ihr Traum, aber die Fachhochschule für Rechtspflege in Bad Münstereifel ist ja schon mal ein Anfang.

Zauberhaft ging ihre Amtseinführung trotzdem los. „Das Zauberministerium hätte ihr bei einer Bewerbung sicherlich auch eine Zusage erteilt, aber zum Glück war Bad Münstereifel schneller. Jetzt dürfen sich die ‚Muggle‘ in der Eifel darüber freuen“, scherzte Justiz-Staatssekretär Jan Söfing.

Dylla-Krebs: „Ausschlaggebend war mein Bauchgefühl. Als ich hier aus dem Zug gestiegen bin und das Gelände der Fachhochschule betreten habe, habe ich mich gleich wohl gefühlt.“

Eröffnet wurde die Amtseinführung von Jori Schulze-Reimpill und Soo Min Kim mit einem Violinenkonzert. Nach-

dem die stellvertretende Direktorin Ulrike Cürten die Besucher begrüßt hatte, trat Staatssekretär Söfing ans Rednerpult: „Ich weiß als ehemaliger Dozent der FH wie wohl man sich hier fühlen kann. Allerdings braucht man viel Ausdauer und Durchhaltevermögen in unserem Job. Und genau das wünsche ich

ZUR PERSON

1992 begann **Corinna Dylla-Krebs** ihre juristische Laufbahn. Im Oktober 1995 wurde die heute 47-Jährige zur **Richterin am Landgericht in Köln** ernannt.

Im Dezember 1999 wechselte sie ins **NRW-Justizministerium** und war dort bis 2004 aktiv. Zudem wurde sie vor sieben Jahren zur **Richterin am Oberlandesgericht in Köln** ernannt.

Seit Anfang 2010 **leitet sie die Fachhochschule für Rechtspflege NRW** in Bad Münstereifel und zugleich das Ausbildungszentrum der Justiz. (dam)

Frau Dylla-Krebs in ihrer Amtszeit.“

Über 200 Besucher waren in der Aula erschienen. Zunächst wurde Dylla-Krebs' Amtsvorgänger Reiner Napierala nach vierjähriger Amtszeit verabschiedet. „Mit Ihrem Vorgänger bin ich regelmäßig gejoggt. Das muss aber nicht jeden Morgen sein, damit wir einen guten Draht zueinander finden“, beruhigte Bürgermeister Alexander Büttner die neue Direktorin.

Napierala betonte, dass auch er einen sportlichen Blickwinkel habe: „Das Münstereifeler Stadion liegt abseits von großstädtischen Verlockungen und ist ein idealer Trainingsplatz.“ Er habe sein Traineramt in beiderseitigem Einverständnis abgegeben. Anschließend pflanzten Söfing und Dylla-Krebs eine von der Deutschen Justizgewerkschaft gestiftete Märkische Kiefer vor dem Fachhochschulgebäude. Sie soll 20 Jahre nach dem Mauerfall an den Aufbau der brandenburgischen Justiz erinnern.



Gartenarbeit für die neue Direktorin: Corinna Dylla-Krebs goss eine Märkische Kiefer an der Fachhochschule. (Foto: Martinak)